

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

*Verfasser:*

**Dr. Eberhard Boller**, Dipl.-Hdl.

**Gernot B. Hartmann**, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfotos:

Bild links oben: Dmytro Vietrov – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de)

Bild links unten: Kzenon – [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de)

Bild rechts: Arndt Pröhl

\* \* \* \* \*

1. Auflage 2017

© 2017 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

**ISBN 978-3-8120-0657-6**

# Vorwort

Dieses Lehrbuch zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler im Fach Volkswirtschaftslehre **Kompetenzen** erwerben, mit denen sie in **unterschiedlichen Rollen** volkswirtschaftliche Sachverhalte **verstehen** und **differenziert beurteilen** können, um **nachhaltige, ethisch verantwortungsvolle Entscheidungen** treffen zu können.

Das Lehrbuch ist **exakt** nach den **Lernbereichen des neuen Fachlehrplans** gegliedert, die ein **problemlösendes und vernetztes Denken** erfordern und dazu anregen, Lösungsvorschläge für wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische **Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft** zu entwickeln. Dabei wurden die **Kapitel** – analog zum Lehrplan – als **Kompetenzen in Form konkreter Handlungen formuliert**, die die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe **erwerben** werden.

Die Autoren haben bei der Konzeption des Lehrbuchs ganz bewusst zu **Beginn eines jeden Kapitels** bzw. **Lernbereichs** eine **umfangreiche Handlungssituation** vorangestellt, damit die Schülerinnen und Schüler – wie im neuen **Lehrplan Plus** ausdrücklich gefordert – **gegenwärtige und zukünftige Handlungssituationen** bewältigen können.

Des Weiteren tragen die sich an die **Handlungssituation** anschließenden **kompetenzorientierten Arbeitsaufträge** sowie die am Ende jedes Kapitels konzipierten **Kompetenztrainings** dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler sich **individuell** und **teambezogen** mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen intensiv auseinandersetzen. Die Aufgabenstellungen zielen in besonderer Weise darauf ab, die **Kommunikationsfähigkeit**, die **Kreativität** und die **Entscheidungskompetenz** der Schülerinnen und Schüler zu **fördern**.

Die im Lehrbuch angestoßenen **Unterrichtsvorschläge** und **Projekte** erfordern nicht nur die Beurteilung eines volkswirtschaftlichen Sachverhalts. Es wird vielmehr auch die **selbstständige** Beschaffung von **geeigneten Informationen** gefordert sowie eine **intensive Auseinandersetzung** mit ökonomischen Modellen. Hierdurch eignen sich die Schülerinnen und Schüler sukzessive über die **Jahrgangsstufen** hinweg eine **wissenschaftliche Arbeitsweise** an, wodurch das Lehrbuch einen entscheidenden Beitrag zur **Studierfähigkeit** und zum Verständnis komplexer volkswirtschaftlicher Zusammenhänge leistet.

Schließlich ist es den Autoren ein großes Anliegen, dass das Lehrbuch mit seiner Gesamtkonzeption einen wesentlichen Beitrag zu den im Lehrplan für das Fach Volkswirtschaftslehre **übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen** leistet. Im Rahmen der sehr umfangreichen **kompetenzorientierten Arbeitsaufträge** und des **Kompetenztrainings**

- findet eine **gezielte Förderung der Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz** statt, sodass das Fach Volkswirtschaftslehre ganz wesentlich zur **Studierfähigkeit** und **beruflichen Orientierung** beiträgt.
- **beurteilen** die Schülerinnen und Schüler einfache bis globale komplexe Thematiken und fördern hierdurch sowohl ihre Bildung für **nachhaltige Entwicklung** als auch ihre **mediale** und **politische** Bildung.
- treffen sie in den Bereichen des wirtschaftlichen Handelns **bewusste Entscheidungen** und können deren **Folgen abschätzen**, was zur Förderung der **ökonomischen Verbraucherbildung** beiträgt.
- kommunizieren sie zur Lösung vieler Aufgaben im Sinne eines **sozialen Lernens konstruktiv** in unterschiedlichen Situationen miteinander und schärfen hierdurch ihre **sprachliche** Bildung.
- wägen sie in **Zielkonfliktsituationen** das Für und Wider der jeweiligen Argumente ab und entwickeln dadurch **Wertemaßstäbe** für ihr eigenes Handeln, wodurch sie ihre **Urteilsfähigkeit** schulen und gleichzeitig eine **Werteerziehung** erfahren.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

*Die Verfasser*

# Inhaltsverzeichnis

## Jahrgangsstufe 11

### Lernbereich 1: Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns analysieren und beurteilen

<b>1</b>	<b>Wirtschaftliches Handeln von Wirtschaftssubjekten in ökonomischen Knappheitssituationen im Hinblick auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte bewerten</b> .....	<b>13</b>
	<b>Handlungssituation 1.1</b> .....	<b>13</b>
1.1	Wirtschaftsteilnehmer Haushalt, Unternehmen und Staat .....	15
1.2	Ökonomische Modelle .....	15
1.3	Wirtschaftssektoren in Deutschland .....	17
1.4	Konsumverhalten der Menschen .....	18
1.4.1	Problemstellung .....	18
1.4.2	Ökonomische, ökologische und soziologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten .....	19
1.4.2.1	Ökonomische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten .....	19
1.4.2.2	Ökologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten .....	20
1.4.2.3	Soziologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten .....	22
1.4.3	Veränderung der Konsumwünsche .....	23
1.4.4	Fehlentwicklungen im Konsumverhalten .....	23
1.5	Entstehung von Nachfrage .....	26
1.5.1	Begriff und Arten der Bedürfnisse .....	26
1.5.2	Bedarf .....	29
1.5.3	Nachfrage .....	29
<b>2</b>	<b>Eigene Erfahrungen als Wirtschaftssubjekte nutzen und Konsumententscheidungen auf der Grundlage persönlicher Präferenzen hinterfragen</b> .....	<b>32</b>
	<b>Handlungssituation 1.2</b> .....	<b>32</b>
2.1	Begriff Güter .....	33
2.2	Arten der Güter .....	33
2.3	Konsumenten- und Produzentenentscheidungen .....	36
2.3.1	Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns .....	36
2.3.2	Ökonomisches Prinzip .....	37
2.3.3	Nutzentheorie .....	38
2.3.3.1	Begriff Nutzen .....	38
2.3.3.2	Präferenzen .....	39
2.3.3.3	Opportunitätskosten .....	39
2.3.4	Nutzenmaximierung bei Haushalten und Kosten-Nutzen-Analyse bei Unternehmen und Staat .....	40
2.4	Homo oeconomicus und menschliches Verhalten in der Realität .....	43
2.5	Prinzip der Nachhaltigkeit .....	45
<b>3</b>	<b>Auswirkungen der Arbeitsteilung auf die Wirtschaftssubjekte beurteilen</b> .....	<b>54</b>
	<b>Handlungssituation 1.3</b> .....	<b>54</b>
3.1	Bedeutung und Begriff der Arbeitsteilung .....	55
3.2	Arten der Arbeitsteilung .....	56
3.2.1	Gesellschaftliche Arbeitsteilung (überbetriebliche Arbeitsteilung) .....	56
3.2.2	Technische Arbeitsteilung (innerbetriebliche Arbeitsteilung) .....	56
3.2.3	Volkswirtschaftliche Arbeitsteilung .....	58

3.3	Komparativer Kostenvorteil am Beispiel betrieblicher Arbeitsteilung	59
3.4	Produktivität und Wirtschaftlichkeit	61
3.4.1	Produktivität	61
3.4.2	Wirtschaftlichkeit	62
3.5	Beurteilung der Arbeitsteilung	63
<b>4</b>	<b>Idealtypische Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft vergleichen und als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertschätzen</b>	<b>66</b>
<b>Handlungssituation 1.4</b>		<b>66</b>
4.1	Begriff der Wirtschaftsordnung	67
4.2	Freie Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung	68
4.2.1	Begriff freie Marktwirtschaft	68
4.2.2	Nachteile der freien Marktwirtschaft	69
4.3	Zentralverwaltungswirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung	71
4.3.1	Funktionsweise des Modells	71
4.3.2	Ordnungsmerkmale (Grundvoraussetzungen) des Modells	72
4.4	Vergleich der beiden idealtypischen Wirtschaftsordnungen	72
4.5	Die Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland	75
<b>Handlungssituation 1.5</b>		<b>75</b>
4.5.1	Begriff „Soziale Marktwirtschaft“	76
4.5.2	Grundlegende Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft	77
4.5.2.1	Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes	77
4.5.2.2	Einschränkung der Freiheitsrechte in der Sozialen Marktwirtschaft	78
4.5.2.3	Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung	80



**Lernbereich 2: Die Preisbildung bei vollkommenem Wettbewerb analysieren und beurteilen**

<b>Handlungssituation 2</b>		<b>82</b>
<b>1</b>	<b>Individuelles und idealtypisches Nachfrageverhalten bei unterschiedlichen Gütern als Folge von Preis- und Einkommensveränderungen analysieren und diskutieren</b>	<b>83</b>
1.1	Bestimmungsfaktoren des individuellen und idealtypischen Nachfrageverhaltens	83
1.2	Atypisches (anomales) Nachfrageverhalten	86
1.3	Preiselastizität der Nachfrage	87
1.4	Indirekte Preiselastizität der Nachfrage (Kreuzpreiselastizität)	87
1.5	Gesamtnachfrage für ein Gut (Marktnachfrage)	88
1.6	Nachfrageverschiebungen	89
1.7	Einkommenselastizität der Nachfrage	90
<b>2</b>	<b>Verhalten von Anbietern bei Preisänderungen unter Anwendung der Kenntnisse aus dem Nachfrageverhalten schlussfolgern</b>	<b>90</b>
2.1	Individuelles Angebot	91
2.2	Kosten und Kostenstruktur des Anbieters als Bestimmungsfaktor des Angebots	91
2.3	Gewinnschwelle (Break-even-Point) als Bestimmungsfaktor des Angebots	92
2.4	Gesetz des Angebots	93
2.5	Atypisches (anomales) Angebotsverhalten	95
2.6	Preiselastizität des Angebots	95
2.7	Gesamtangebot für ein Gut (Marktangebot)	95
2.8	Angebotsverschiebungen	97
2.9	Zusammenhang zwischen Gesamtangebot und individuellen Kosten der Anbieter	98
<b>3</b>	<b>Preisbildung durch Anwendung des Marktmodells veranschaulichen und deren Auswirkungen für Anbieter und Nachfrager beurteilen</b>	<b>102</b>
3.1	Begriff Markt	102
3.2	Marktarten	103



3.3	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt	105
3.3.1	Bildung des Gleichgewichtspreises am Beispiel der Börse	105
3.3.2	Käufer- und Verkäufermarkt	106
3.3.3	Konsumenten- und Produzentenrente	107
3.3.4	Voraussetzungen des vollkommenen Marktes	109
3.4	Änderungen des Gleichgewichtspreises	110
3.4.1	Wechselwirkungen zwischen Angebot, Nachfrage und Preis	110
3.4.2	Bedeutung der Preisgesetze	111
3.5	Funktionen des Gleichgewichtspreises	112

### Lernbereich 3: Die Preisbildung bei unvollkommenem Wettbewerb analysieren und beurteilen



#### Handlungssituation 3.1 117

<b>1</b>	<b>Preisbildung im unvollkommenen Polypol durch Abwandlung des Marktmodells veranschaulichen und möglich werdende Preisspielräume einzelner Anbieter sichtbar machen</b>	118
1.1	Herausbildung eines Preisniveaus für ein Gut	118
1.2	Monopolistischer Preisspielraum eines einzelnen Anbieters	120
<b>2</b>	<b>Preisbildung in Märkten mit unterschiedlicher Anzahl an Marktteilnehmern analysieren und beurteilen sowie die daraus resultierende Marktmacht nachvollziehen</b>	125
2.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	125
2.1.1	Begriff vollkommenes Angebotsmonopol	125
2.1.2	Monopolpreisbildung	125
2.1.3	Rechnerische Ermittlung des Cournot'schen Punkts	129
2.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	131
2.3	Einschränkung der Preisfunktionen auf monopolistischen und oligopolistischen Märkten	132
2.4	Preisdifferenzierung zur Abschöpfung der Produzenten- und Konsumentenrente	135



#### Handlungssituation 3.2 138

<b>3</b>	<b>Staatliche Eingriffe in die Preisbildung aus Konsumenten- und Produzentensicht beurteilen und diese im Hinblick auf wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit diskutieren</b>	139
3.1	Marktkonforme Staatseingriffe	139
3.1.1	Erhöhung der Nachfrage	139
3.1.2	Senkung der Nachfrage	140
3.1.3	Erhöhung des Angebots	141
3.1.4	Senkung des Angebots	141
3.2	Marktkonträre Staatseingriffe	142
3.2.1	Begriff marktkonträre Staatseingriffe	142
3.2.2	Festsetzung von Produktions- und Verbrauchsmengen	142
3.2.3	Staatliche Preisfestsetzung	142
<b>4</b>	<b>Anhand eines einfachen Beispiels die Notwendigkeit einer Wettbewerbspolitik für das Funktionieren der Märkte und als Schutz der Marktteilnehmer im Rahmen der Sozialen Marktwirtschaft begründen</b>	145

# Jahrgangsstufe 12

## Lernbereich 1: Das Wirtschaftswachstum als volkswirtschaftliche Größe beurteilen

<b>1</b>	<b>Aus authentischen Quellen mithilfe geeigneter Indikatoren die konjunkturelle Lage und Entwicklung ableiten</b> .....	148
	<b>Handlungssituation 1.1</b> .....	<b>148</b>
1.1	Idealtypischer Konjunkturverlauf .....	150
1.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen .....	152
1.3	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung .....	153
1.3.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren .....	153
1.3.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren .....	155
1.3.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren .....	155
	<b>Handlungssituation 1.2</b> .....	<b>158</b>
<b>2</b>	<b>Das Bruttoinlandsprodukt berechnen und dessen Entwicklung im Zeitablauf analysieren</b> .....	160
2.1	Begriff Wirtschaftswachstum .....	160
2.2	Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE) unterscheiden .....	161
2.3	Reales und nominales BIP unterscheiden .....	161
2.4	Entstehung, Verwendung und Verteilung des BIP .....	162
2.4.1	Entstehungsrechnung .....	163
2.4.2	Verwendungsrechnung .....	164
2.4.3	Verteilungsrechnung .....	164
2.5	Die ökologischen Folgen einer einseitigen Wachstumsorientierung diskutieren .....	166
2.6	Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes im internationalen Vergleich analysieren .....	168
<b>3</b>	<b>Das Bruttoinlandsprodukt als Wohlstandsindikator kritisch beurteilen</b> .....	170
<b>4</b>	<b>Alternative Ansätze der Wohlstandsmessung diskutieren und die persönliche Definition von Glück reflektieren</b> .....	171
4.1	Net Economic Welfare (NEW) .....	171
4.2	Die persönliche Definition von Glück reflektieren .....	172



## Lernbereich 2: Die Einkommens- und Vermögenspolitik als Steuerungsinstrument analysieren und beurteilen

	<b>Handlungssituation 2</b> .....	<b>177</b>
<b>1</b>	<b>Verschiedene Leitbilder in Bezug auf eine gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung analysieren</b> .....	179
1.1	Leitbilder und Zielsetzung .....	179
1.2	Träger der Umverteilungspolitik .....	181
<b>2</b>	<b>Die Verteilung des Einkommens und Vermögens in Deutschland im Hinblick auf die Verwirklichung der Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft bewerten</b> .....	182
2.1	Primärverteilung des Volkseinkommens .....	182
2.1.1	Funktionelle Einkommensverteilung .....	182
2.1.2	Personelle Einkommensverteilung mittels Lorenz-Kurve und Gini-Koeffizient .....	183
2.1.3	Primärverteilung des Volkseinkommens .....	186
2.1.4	Ursachen unterschiedlicher Einkommensverteilung .....	187
2.2	Sekundärverteilung des Volkseinkommens .....	187
2.2.1	Verteilungspolitik als Bestandteil der Sozialpolitik .....	187
2.2.2	Verteilungspolitische Maßnahmen des Staates .....	188
2.2.3	Grenzen und Probleme der Umverteilungspolitik .....	190



2.3	Vermögenspolitische Maßnahmen .....	191
2.3.1	Investivlohn .....	192
2.3.2	Kapitalbeteiligung .....	192
2.3.3	Vermögenswirksame Leistungen .....	193
2.3.4	Wohnungsbauprämie .....	194
2.3.5	Sonstige vermögenspolitische Maßnahmen .....	194
<b>3</b>	<b>Aktuelle sozialpolitische Regelungen im Hinblick auf Gerechtigkeit, wirtschaftliche Effizienz und Nachhaltigkeit prüfen</b> .....	195
3.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung .....	195
3.2	System der Sozialversicherung .....	196
3.2.1	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung .....	196
3.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung .....	196
3.2.3	Soziale Pflegeversicherung .....	198
3.2.4	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung) .....	200
3.2.4.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und die Leistungen an Arbeitnehmer ..	200
3.2.4.2	Grundsicherung für Arbeitsuchende .....	202
3.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung .....	203
3.2.6	Gesetzliche Rentenversicherung .....	204
3.2.7	Finanzierung der Sozialversicherung .....	206
3.2.8	Sozialversicherungsausweis .....	207
3.3	Dreischichtenmodell .....	208
3.3.1	Grundlegendes .....	208
3.3.2	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung) .....	208
3.3.3	Private Vorsorge .....	210
3.3.3.1	Staatlich geförderte private Altersvorsorge .....	210
3.3.3.2	Private Vorsorge für Erwerbs- und Berufsunfähigkeit .....	211
3.3.3.3	Private Personenversicherungen .....	211
<b>4</b>	<b>Grenzen der Umverteilung im Spannungsfeld von sozialer Gerechtigkeit, Finanzierbarkeit und internationalem Wettbewerb reflektieren</b> .....	213
4.1	Probleme der sozialen Sicherung in Deutschland .....	213
4.2	Sozialpolitik im internationalen Vergleich .....	217
4.2.1	Grundlegendes .....	217
4.2.2	Europäische Sozialpolitik .....	220

## Lernbereich 3: Geldpolitische Instrumente und Maßnahmen beurteilen



<b>Handlungssituation 3.1</b> .....	<b>224</b>	
<b>1</b>	<b>Geldschöpfungsmöglichkeiten von Europäischer Zentralbank und Geschäftsbanken analysieren und beurteilen sowie den Zusammenhang zwischen Geldmenge, Gütermenge und Preisniveau darlegen</b> .....	226
1.1	Entstehung, Arten und Funktionen des Geldes .....	226
1.1.1	Geschichtliche Entwicklung des Geldes und der Geldarten .....	226
1.1.2	Geldmengenbegriffe der Europäischen Zentralbank .....	232
1.1.3	Währung und Währungsarten .....	233
1.1.4	Funktionen (Aufgaben) des Geldes .....	234
1.2	Geldschöpfung und -vernichtung .....	236
1.2.1	Geldschöpfung und -vernichtung durch die Europäische Zentralbank .....	237
1.2.2	Vorgang der Geldschöpfung und -vernichtung durch eine Zentralbank .....	238
1.2.3	Geldschöpfung und -vernichtung durch Kreditinstitute .....	240
1.2.4	Bedeutung des Modells der Giralgeldschöpfung .....	241
1.3	Geldmenge und Gütermenge .....	242
1.3.1	Handelsvolumen .....	242
1.3.2	Geldmenge .....	243
1.3.3	Preisniveau .....	245

1.3.4	Kaufkraft .....	246
1.3.5	Verkehrsgleichung des Geldes .....	247
<b>2</b>	<b>Geldwertschwankungen berechnen und untersuchen sowie Konsequenzen für das Konsum- und Sparverhalten einzelner Wirtschaftssubjekte ableiten .....</b>	<b>250</b>
2.1	Ermittlung, Vergleich und Bewertung von Geldwertschwankungen .....	250
2.1.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauperänderungen .....	250
2.1.2	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) .....	252
2.1.3	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauänderungen .....	253
2.1.4	Problem der Geldillusion dargestellt am Beispiel der Lohnentwicklung .....	253
2.2	Verschuldung der Konsumenten .....	258
2.2.1	Gründe für den privaten Schuldenberg .....	258
2.2.2	Mögliche Auswege aus der Schuldenfalle .....	258
2.2.2.1	Schuldnerberatung .....	258
2.2.2.2	Budgetplanung im privaten Haushalt .....	259
2.2.2.3	Verbraucherinsolvenz (Privatinsolvenz) .....	260
<b>3</b>	<b>Geldwertschwankungen durch Inflation und Deflation unter Berücksichtigung geschichtlicher und internationaler Beispiele sichtbar machen .....</b>	<b>265</b>
	<b>Handlungssituation 3.2 .....</b>	<b>265</b>
3.1	Inflation .....	267
3.1.1	Begriff Inflation .....	267
3.1.2	Arten und Ursachen der Inflation .....	270
3.1.3	Ursachen der Inflation (Inflationstheorien) .....	273
3.1.4	Wirkungen der Inflation .....	276
3.2	Deflation .....	278
3.2.1	Begriff Deflation .....	278
3.2.2	Arten der Deflation .....	278
3.2.3	Ursachen der Deflation .....	279
3.2.4	Wirkungen der Deflation .....	280
3.3	Zusammenhänge von Binnenwert und Außenwert des Euro .....	280
<b>4</b>	<b>Den Einsatz geldpolitischer Instrumente und Maßnahmen durch die Europäische Zentralbank vor dem Hintergrund der jeweiligen volkswirtschaftlichen Ausgangslage beurteilen .....</b>	<b>285</b>
	<b>Handlungssituation 3.3 .....</b>	<b>285</b>
4.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWU) .....	287
4.2	Europäische Zentralbank (EZB) .....	289
4.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB) .....	290
4.4	Deutsche Bundesbank .....	291
4.5	Geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank .....	293
4.5.1	Mindestreservepolitik .....	293
4.5.2	Offenmarktpolitik .....	295
4.5.2.1	Instrumente der Offenmarktpolitik .....	295
4.5.2.2	Kategorien der Offenmarktpolitik .....	299
4.5.3	Ständige Fazilitäten .....	301
4.5.4	Zusammenfassender Überblick der Geldpolitik der EZB .....	302
4.6	Stellenwert des Euro im weltwirtschaftlichen Kontext .....	302
4.6.1	Grundlegendes .....	302
4.6.2	Die Eurokrise .....	304



**Lernbereich 4: Internationale Verflechtungen analysieren und beurteilen**

	<b>Handlungssituation 4.1 .....</b>	<b>311</b>
<b>1</b>	<b>Wichtige Ursachen des internationalen Güterhandels und der Globalisierung analysieren .....</b>	<b>312</b>
1.1	Gründe für die internationale Arbeitsteilung .....	312





1.2	Risiken der internationalen Arbeitsteilung .....	314
<b>2</b>	<b>Funktionsweise von Devisenmärkten analysieren, die Vor- und Nachteile von flexiblen Wechselkursen identifizieren sowie die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Haushalte und Unternehmen ableiten .....</b>	<b>318</b>
2.1	Außenwert des Geldes .....	318
2.2	Bestimmungsfaktoren der Wechselkurse .....	319
2.2.1	Devisenangebot (Nachfrage nach Binnenwährung) .....	319
2.2.2	Devisennachfrage (Angebot von Binnenwährung) .....	320
2.2.3	Kursbildung .....	320
2.2.4	Gleichgewichtskurs .....	322
2.2.5	Wechselkursmechanismus .....	323
2.3	Verschiedene Wechselkursmechanismen .....	324
2.3.1	Freie Wechselkurse (Floating) .....	324
2.3.2	Relativ feste (stabile) Wechselkurse .....	325
2.3.3	System absolut fester Wechselkurse .....	328
2.3.4	Zusammenfassender Überblick über internationale Währungsordnungen .....	328
	<b>Handlungssituation 4.2 .....</b>	<b>331</b>
<b>3</b>	<b>Bedeutung der internationalen Verflechtungen für Deutschland beurteilen, Chancen und Risiken der Globalisierung erkennen sowie zu deren aktuellen Herausforderungen begründet Stellung nehmen .....</b>	<b>332</b>
3.1	Der Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft .....	332
3.2	Geschichtlicher und aktueller Hintergrund der EU .....	334
3.2.1	Integrationsstufen der Europäischen Union (EU) .....	334
3.2.2	Wichtige Organe der Europäischen Union (EU) .....	336
3.2.3	Stellenwert der Europäischen Union (EU) .....	337
3.3	Die Globalisierung – von der europäischen zur Weltwirtschaft .....	340
3.3.1	Begriff der Globalisierung .....	340
3.3.2	Beschleuniger der Globalisierung .....	340
3.3.3	Bedeutung der Globalisierung .....	343
3.4	Die Rolle internationaler Institutionen und Abkommen .....	344
3.4.1	Regelung der weltweiten Handels- und Wirtschaftsbeziehungen durch die Welthandelsorganisation (WTO) .....	344
3.4.2	Internationaler Währungsfonds (IWF) .....	346
3.4.3	Weltbank-Gruppe .....	347
3.5	Auswirkungen der Globalisierung auf den Arbeitsmarkt .....	348
3.6	Chancen und Risiken der Globalisierung .....	348
<b>4</b>	<b>Instrumente der Außenhandelspolitik im Hinblick auf ihre Zielwirksamkeit beurteilen und auf der Grundlage unterschiedlicher Quellen über die Auswirkungen außenwirtschaftlicher Beziehungen debattieren .....</b>	<b>352</b>
4.1	Begriff der Zahlungsbilanz .....	352
4.2	Gliederung der Zahlungsbilanz .....	352
4.3	Zahlungsbilanzungleichgewichte .....	354
4.3.1	Ursachen für Zahlungsbilanzungleichgewichte .....	354
4.3.2	Folgen von Zahlungsbilanzungleichgewichten .....	355
4.3.3	Maßnahmen zur Beeinflussung des Außenhandels .....	356
4.3.3.1	Währungspolitische Maßnahmen .....	356
4.3.3.2	Sonstige wirtschaftspolitische Maßnahmen .....	356
	Stichwortverzeichnis .....	363
	Bilderverzeichnis .....	368